

FLÜCHTLING VOR GERICHT

Prozess um Mord an obdachloser Frau



Foto: Polizei

22.07.2021 - 18:07 Uhr

Trier – Ein Zeuge entdeckte am 14. Januar 2021 die Leiche der Obdachlosen Edith Blum (63) zwischen Baucontainern auf dem Platz vor einem Obdachlosenheim in der Luxemburger Straße in Trier (Rheinland-Pfalz).

Nun begann der Prozess gegen einen 32-jährigen Eritreer – der Mann steht seit Donnerstag wegen Mordes aus Habgier vorm Landgericht Trier. Doch äußern will er sich zu den Vorwürfen zunächst nicht.

Edith Blum soll am 13. Januar im Bereich der Treveris-Passage in der Innenstadt von Trier mit mehreren Leuten Alkohol getrunken haben. Gegen 22 Uhr traf sie in der Nähe der

Obdachlosenunterkunft „Benedikt-Labre-Haus“ auf den Angeschuldigten. Beide sollen dann zur Kreisverkehr-Baustelle am Kopf der Römerbrücke in Trier-West gegangen sein, um zu Alkohol zu trinken.

Für die Ermittler ist klar, dass der 32-Jährige im Laufe des Abends den Entschluss gefasst, die Frau auszurauben. Er soll ihr mit einem bislang unbekannten Tatwerkzeug auf den Kopf geschlagen haben. Dann sei er mit einem geringen Geldbetrag geflüchtet. Edith Blum an den schweren Schädelverletzungen und an Unterkühlung.



Spurensicherung am Leichenfundort
Foto: Winkler TV

So kamen die Ermittler auf den Mann

Wenige Tage nach der Tat geriet der 32-Jährige durch einen DNA-Treffer in den Fokus: Der Abgleich einer am Opfer gesicherten DNA-Spur ergab eine Übereinstimmung mit einer DNA-Spur aus einer bis dahin unaufgeklärten Straftat – am 25. November 2020 war eine 57-Jährige auf dem Weg zur Arbeit von einem Handtaschen-Räuber umgestoßen und verprügelt worden.

166 METER HOCH **Extrem-Kletterer bezwingt Silberturm**



Quelle: KameraOne

03.07.2021

Seit 2015 in Deutschland, mehrfach vorbestraft

Das ist über den Mann bekannt: Der Afrikaner reiste im März 2015 als Flüchtling nach Deutschland ein, lebte zunächst im Rhein-Hunsrück-Kreis. Im Februar 2020 zog er nach Trier, lebte zuletzt in einer von der Stadt zugewiesenen Wohnung.